

Lara Wiese | Anke Diehl | Stefan Huster (Hrsg.)

Disease Interception als Chance und Herausforderung

Eine interdisziplinäre Analyse



Nomos

Bochumer Schriften zum Sozial- und Gesundheitsrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Stefan Huster, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Friedrich E. Schnapp[†], Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Markus Kaltenborn, Ruhr-Universität Bochum

Band 26

Lara Wiese | Anke Diehl | Stefan Huster (Hrsg.)

Disease Interception als Chance und Herausforderung

Eine interdisziplinäre Analyse



Nomos

Gefördert vom

**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

© Die Autor:innen

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-1633-4
ISBN (ePDF): 978-3-7489-4092-0

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748940920>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

A. Vorwort

*Frank Stollmann**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“ – das wusste schon Aristoteles vor mehr als 2000 Jahren. Angesichts der vielen Herausforderungen, vor denen wir nach der weltumspannenden Pandemie, angesichts der aktuellen Krisen und Konflikte und auch der wirtschaftlichen Entwicklung stehen, ist dieser Ausspruch immer noch von ungebrochener Aktualität. An den Ursachen der komplexen Herausforderungen können wir nur selten und in begrenztem Umfang etwas ändern. Aber wir können uns möglichst frühzeitig auf Veränderungen vorbereiten. Das gilt für alle Lebensbereiche und natürlich auch für das Gesundheitswesen.

Nun ist seit einiger Zeit überdies die Künstliche Intelligenz (KI) in aller Munde: ob in der Unterhaltungsindustrie, der Textverarbeitung oder in anderen Lebensbereichen – allerorten wird über die Chancen, vor allem aber auch die Risiken der KI diskutiert. Was läge vor diesem Hintergrund näher, als auch in der Medizin diese technologischen Entwicklungen verstärkt in den Blick zu nehmen. Der vorliegende Tagungsband tut dies am Beispiel der Disease Interception.

Disease Interception (DI) ist ein Ansatz zur Identifikation und Überwachung von Risikogruppen bezogen auf schwere Erkrankungen durch Big Data und KI. Beginnende krankhafte Veränderungen im menschlichen Körper sollen frühzeitig erkannt und auf diese reagiert werden, noch bevor Krankheitssymptome auftreten. KI-basierte Diagnoseverfahren können die Genauigkeit und Geschwindigkeit von Diagnosen verbessern, was wiederum die Effizienz der Gesundheitsversorgung erhöht.

All das hört sich verheißungsvoll an, weckt Hoffnungen und Sehnsüchte, berührt aber zugleich auch Vorbehalte und schürt Ängste. Können wir durch DI unsere Lebenszeit verlängern? Werden wir diese längere Lebens-

* Prof. Dr. *Frank Stollmann* ist Leitender Ministerialrat im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und Honorarprofessor an der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

zeit bei besserer Gesundheit verbringen? Wie gehen wir mit der Erkenntnis um, dass in uns eine möglicherweise ausbrechende tödliche Erkrankung schlummert? Wie schützen wir in diesem Zusammenhang unser Recht auf Nichtwissen? Brauchen wir bei alldem nicht eher einen breiten gesellschaftlichen Diskurs als das Debattieren in gelehrten Runden?

Die Umsetzung von DI erfordert vor allem die Klärung grundlegender rechtlicher und praktischer Fragestellungen. Dabei geht es etwa um die Identifizierung von rechtlichen sowie tatsächlichen Problem- bzw. Fragestellungen im Zusammenhang mit dem neuartigen Konzept der DI, des Weiteren um die Anreicherung des noch jungen juristischen Diskussionsfeldes zu den Themenkomplexen Krankheitsverhinderung und -früherkennung durch den Einsatz von KI sowie Datenschutz und -spende sowie die Vernetzung und den Austausch von Medizinrecht und Medizin als Grundlage einer realitätsnahen, die Bedürfnisse und tatsächlichen Gegebenheiten der Praxis berücksichtigenden Untersuchung und Bewertung. In diesem Kontext sind konkrete und praktikable Lösungsvorschläge unter Einbeziehung verschiedener Disziplinen (Recht, Medizin, Ethik) zu erarbeiten. Zudem müssen rechtliche Fragen von DI im Zusammenhang mit dem Leistungsrecht der GKV und Fragen bezogen auf die medizinische Praxis geklärt werden.

Um Aristoteles aufzugreifen: Der Wind wird sich nicht ändern, DI wird aber die Segel anders setzen. Die Richtung müssen wir bestimmen!

Prof. Dr. Frank Stollmann

Inhaltsverzeichnis

B. Einführung

Lara Wiese, Anke Diehl und Stefan Huster

Gemeinsam Zukunft gestalten: Eine Einleitung und Einladung 11

Nils Krochmann

Disease Interception und Präzisionsmedizin. Zukunft der Medizin:
Gesundheit anders denken und Krankheit anders behandeln 19

C. Entwicklung von Disease Interception in der (datengetriebenen) Forschung

Alexandra Jorzig

Der Digitale Mensch – Datennutzung ohne Grenzen oder was ist zu
beachten? 29

Thomas Jäschke

Datenschutz als Schlüssel zur erfolgreichen Datennutzung in
der Disease Interception: Eine Wegbereitung für medizinische
Innovation 37

Anke Diehl

Disease Interception und Smart Hospital – wie groß ist die
Schnittmenge? 51

Jochen A. Werner

Das Krankenhaus von morgen – digital und präventiv 63

Léon Beyer und Klaus Gerwert

Warum ist die Früherkennung von Alzheimer wichtig? 69

D. Patientensicht und ethische Perspektive

Joschka Haltaufderheide und Robert Ranisch

Nicht ganz krank, nicht ganz frei? Disease Interception
und die ethischen Implikationen technisch produzierter
Entscheidungsräume 93

Sarah Diner

Disease Interception und die Verantwortung transparenter
Risikokommunikation: Ethische Herausforderungen im Umgang
mit Entscheidungshilfen 111

Martin Danner

Disease Interception – Weitreichende Entscheidungshorizonte für
Patientinnen und Patienten 127

E. Disease Interception im Leistungs- und Vertragsrecht

Franz Knieps

Tangiert Disease Interception das Sicherungsversprechen der
sozialen Krankenversicherung? 137

Stefan Huster

Disease Interception im AMNOG-Verfahren 147

Lara Wiese

Disease Interception zulasten der GKV? Potenziale, Probleme,
Perspektiven 155

Silvia Woskowski

Multi Cancer Early Detection und Disease Interception Vorzeichen
für Strukturveränderung und Systemwandel 175

F. Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 187